



LYRIC TI-120 UND LYRIC CD-120

VOLLVERSTÄRKER
CD-PLAYER



Signature

Audio Distribution GmbH
Cayin

Am Weiherhaag 3
65779 Kelkheim-Eppenhain

Tel. 0 61 98 - 57 38 06
Fax: 0 61 98 - 57 38 08

E-Mail: info@cayin.com
Internet: www.cayin.com



LYRIC CD120

CD-PLAYER

Die Lyric-Sammlung bekommt Zuwachs: Der CD120 gibt mit dem Lyric Ti120 ein Traumpaar ab. Natürlich passt das Styling der beiden zueinander, aber gerade der feine, zeichnende, transparente Klang harmoniert bestens. Mit dem CD120 erweitern Sie Ihre Anlage nicht nur um einen hervorragenden CD-Spieler mit hochwertigen D/A-Konverter-Chips vom Typ 1722 von Burr Brown, sondern gleichzeitig um einen universellen Digital-Analog-Wandler-Baustein. Sein aufwendiges Eingangsinterface akzeptiert Digital-Signale im S/PDIF- und EIAJCP340/1201-Consumer- und -Professional-Format mit Sampling-Frequenzen von 32, 44.1, 48, 88.2 und 96 kHz. Der integrierte Prozessor ermöglicht das Upsampling der angelieferten Daten auf 192 Kilohertz/24 Bit für besonders „analogen“ Klang.

Doch wer die Philosophie von Lyric auswendig kennt, der weiß genau: Das Beste kommt zum Schluss. Die Analog-Ausgangsstufe legte unser Entwickler Stefan Noll im Doppel-Mono-Prinzip mit kanalgetrennter Spannungsstabilisierung für möglichst geringe Interferenzen aus. Im Analogteil sorgen zwei 12AX7-Röhren für das gewisse Etwas, jenen satten, klaren und dabei keinesfalls kühlen Klang, den Lyric-Liebhaber seit über zehn Jahren schätzen. Einen weiteren essentiellen Beitrag leistet die Bestückung mit den legendären Kondensatoren MCap Supreme von Mundorf. Praktisch ist dieses Prunkstück auch noch: Mit der Systemfernbedienung steuern Sie neben dem CD120 auch gleich noch in einem Zug Ihren Ti120 (Signature).



TECHNISCHE DATEN

LYRIC CD120

Röhrenbestückung:	2 x 12AX7
Ausgangsspannung:	2 V (\pm 3 dB)
Frequenzbereich:	20 Hz ~ 20 kHz (\pm 0.5 dB)
Fremdspannungsabstand:	90 dB
Dynamikbereich:	120 dB
Kanaltrennung:	90 dB
Digitale Ausgänge:	Nach IEC958 Standard
Gewicht:	8,4 kg
Maße (B x H x T):	440 x 100 x 330 mm
Leistungsaufnahme:	25 Watt
Besonderheiten:	Digitaleingang
Frontblende:	Silber, schwarz
Standardzubehör:	Fernbedienung

TECHNISCHE DATEN

LYRIC TI-120 SIGNATURE M

Röhrenbestückung:	4x KT88, 2x 12AU7, 2x 12AX7, 2x 6SN7
Eingangsempfindlichkeit:	590 mV
Lautsprecherimpedanz:	4 Ohm, 8 Ohm
Ausgangsleistung (RMS):	2 x 70 Watt @ 1 % THD
Frequenzbereich:	10 Hz - 50 kHz (\pm 0.5 dB)
Klirrfaktor (THD):	1 % (1 kHz)
Fremdspannungsabstand:	92 dB
Eingangsimpedanz:	100 kOhm
Maße B x H x T:	440 x 220 x 390 mm
Eingänge:	Tape, CD, AUX, Tuner
Ausgänge:	Tape out
Schaltung:	Class A/B P.P.
Gehäusefarben:	Chassis Chrom,
Trafogehäuse:	schwarz Glanzlack
Gehäusefront:	Schwarz, Silber
Leistungsaufnahme:	max. 380 Watt
Gewicht:	28 kg
Ausstattung:	Fernbedienung





VOLLVERSTÄRKER

LYRIC TI-120 SIGNATURE M Tune-Frisch-Filetstück

Eigentlich gibt es am Lyric Ti120 wahrlich nichts auszusetzen. Der 2006 vorgestellte Vollverstärker etablierte sich in Heft 11/06 in der Spitzenklasse von „stereoplay“ mit dem Preis-Leistungs-Urteil „überragend.“

Röhren-Profi Stefan Noll, der den ausgezeichneten Röhren - Vollverstärker für Cayin Audio Distribution in Deutschland entwickelte, fand dennoch diverse Verbesserungsmöglichkeiten. Werksgut spielt der neue Ti120 Signature M, der parallel zur Basisversion ins Programm aufgenommen wurde, nicht nur preislich in einer anderen Liga. Für einen vergleichsweise bescheidenen Aufpreis setzte das aufwendige Klangtuning an vier wesentlichen Punkten an. Statt der ebenso beliebten wie bewährten EL34-Ausgangsröhren kommen noch hochwertigere KT88 von JJ Electronics zum Einsatz. Das Röhren-Quartett verhilft der Signature-M-Version zu noch feinerer Auflösung, besonders fein strukturierten Höhen und Bässen sowie flüssigerer Mittenwiedergabe.

Zusätzliche Bassgewalt und Kontrolle bringen die neuen Siebkondensatoren im Netzteil, die der britische Hersteller BHC beisteuert. Damit nicht genug. Die legendären Mundorf M-Cap-Kondensatoren im Signalweg der Eingangs- und Treiberstufe sorgen vor allem im Mittel-Hochtonbereich für extrem saubere und samtige Wiedergabe. Last but not least machen größere und schnellere Gleichrichter den Röhrenverstärker noch agiler im Ansprechen auf Impulse.

Unangetastet blieb die umfangreiche Ausstattung mit Fernbedienung, umschaltbarem Faktor der Gegengekopplung zur individuellen Klangabstimmung – Sie haben die Wahl zwischen räumlicher, sanfter oder zupackend dynamischer Wiedergabe – und einer von außen zugänglichen kanalgetrennten Bias-Justage. Mit Hilfe von grünen und roten Leuchtdioden können Sie jederzeit einen Bias-Feinabgleich der vier Endröhren von außen mit dem Schraubenzieher vornehmen. Auf welchem Level der Ti120 spielt und um wie viel besser der neue Ti120 Signature M klingt, sollten Sie unbedingt mit Ihren eigenen Ohren und CDs erleben.



Lyriker des 21. Jahrhunderts

Test Lyric Ti 120

Publiziert am 05. November 2007 - Hans Jörg Baum

Im Lyric Ti 120 Vollverstärker soll die Röhrentechnik des 21. Jahrhunderts stecken. Dank der Möglichkeit, verschiedene Röhrentypen mit unterschiedlicher Gegenkopplung benutzen zu können, werden den Besitzern eines Ti 120 auch lange Winterabende zu kurz erscheinen, um diesem Universalgenie alle möglichen klanglichen Finessen zu entlocken.

Schwergewichtig

Wer gerade glücklicher Besitzer eines Lyric Ti 120 geworden ist und daran geht, das Gerät mit gebeugtem Rücken aus der Verpackung zu nehmen tut gut daran, einen Kollegen oder die gut durchtrainierte Frau/Freundin um Hilfe zu bitten, das schwergewichtige Ding auf sein Podest zu hieven.

So gute 28 Kilogramm Lebendgewicht sind auch für eine gesunde Wirbelsäule kein Pappentier. Steht dieses State of the Art - Kunstwerk erst mal an seinem Ort, heisst es gut durchatmen, Gelenke und Muskeln zu lockern und die Gehörnerven auf ein Erlebnis ganz besonderer Art vorzubereiten.

Engineering und Fertigung

Während die Entwicklung des Gerätes zu 100% in Deutschland durch den Musiker und Röhrenspezialisten Stefan Noll erfolgte, wird das Gerät in China gefertigt. Laut Entwickler Noll sollte es momentan unmöglich sein, das Gerät zu einem einigermaßen erschwinglichen Preis in Deutschland oder irgendwo in Europa zu fertigen. Die von den Chinesen gelieferte Qualität sei tadellos und das kann man denn auch leicht selber nachprüfen.



Chrom und Flammen

Das attraktive Gerät hinterlässt aussen wie innen einen tadellosen Eindruck.

Das viele Chrom zeigt natürlich gnadenlos alle Fingerabdrücke. Aber wie man weiss, ist auch das Reinigen einer chromglänzenden Harley Davidson ein Vergnügen ganz besonderer Art. Anstelle von hell leuchtenden Flammen, bieten die Röhren ein dezentes Glimmen. Sie können dabei ganz offen zur Schau gestellt, oder bei Bedarf durch eine Verkleidung

geschützt werden.

Geradezu gigantisch und vor allem für das hohe Gewicht verantwortlich, sind die riesigen, speziell für den Lyric Ti 120 gefertigten Transformatoren. Bei ihrer Auslegung wurde Wert auf geringste magnetische Streuung, breiten Frequenzgang und niedrigen Widerstand gelegt.

Im Innern des Gerätes findet man den klassischen, "fliegenden Aufbau" - auch "Point-to-point-Verdrahtung" genannt - mit ausschliesslich hochwertigen Bauteilen wie BHC Elektrolyt- und Mundorf M Caps Kondensatoren oder das motorgetriebene Laut-



stärkepotentiometer von Alps, das die Lautstärkeregelung via Fernsteuerung ermöglicht. Dass hier sauber gelötet wurde, zeigen all die vielen, hochglänzenden Lötstellen.



Komfortabel

Dieser Vollverstärker verfügt über 4 Line-Eingänge plus einen Tape-Ausgang, aber leider über keinen Phonoeingang. Für Vinyl-Freunde bietet Lyric zwei externe Röhren-Phonostufen für MM und MC an. Zum erstklassigen Finish passt die schlicht gestylte und mit einem stabilem Metallgehäuse versehene Fernsteuerung. An ihr können alle Eingänge, die Lautstärke und sogar die Art der Gegenkopplung gewählt werden.



Welche Röhre darf's denn sein?

Während die in Russland gefertigten Doppeltrioden vom Typ 12AX7 die zarte Eingangssignalspannung hochpegeln, stabilisiert die Doppeltriode 6SN7, ebenfalls made in Russia, die Versorgungsspannung der Eingangs- und Treiberstufe. Doppeltrioden vom Typ 12AU7 übernehmen die Aufgaben von Treiberstufen zum Ansteuern der Endröhren. Die eigentliche Kraft für die Lautsprecher kommt von den Leistungspentoden.

Der Umschalter mit den Stellungen "KT88-EL34" deutet es bereits an: Der Besitzer eines Ti 120 kann zwischen diesen beiden Röhrentypen, ja sogar unter sämtlichen Oktalsockel-Endröhren wie KT88, KT66, 6550, EL34 oder 6L6 wählen und das Gerät entsprechend abgleichen.

Beachten muss man, dass ein Betrieb mit der 6L6 nur die Hälfte der möglichen Leistung von rund 70 Watt pro Kanal bringt. Das Gerät wird mit KT 88 ausgeliefert. Doch es gibt auch Röhrenfans die auf die EL 34 schwören und die will man nicht enttäuschen. Ein echtes Vergnügen - auch für technisch unbelastete User - ist

es, den Bias der Röhren mittels eines kleinen Schraubendrehers an den entsprechenden Reglern hochpräzise einzustellen. Wenn beide LEDs neben den jeweiligen Röhren leuchten, stimmt!

Variable Gegenkopplung als Klangregler

Der Ti 120 bietet nicht, wie andere Röhrenverstärker, die Umschaltung von Pentoden- zum Triodenverstärker. Sein Klangtimbre lässt sich auf ganz andere Art und Weise variieren.

Der Ti 120 tut dies mit unterschiedlich starker Gegenkopplung. So gibt hier zwei Betriebsarten: Feedback "grün" (Der Hersteller spricht zwar im Manual von "gelb", doch wir sahen "grün!") und Feedback "rot".

Die Stellung "rot" bedeutet wenig Gegenkopplung, "grün oder gelb" arbeitet hingegen mit mehr Gegenkopplung. Der Klangunterschied zwischen diesen beiden Betriebsarten ist, wie die Hörsessions es deutlich zeigen werden, überraschend gross.

Sound of Tubes



Nach

einer Warmlaufphase hatte der Ti 120 an den Magneplanar XYZ, sowie konventionellen dynamischen Lautsprechern eine erste Kostprobe seines Könnens zu geben. Ein Blick auf die LEDs der Bias-Einstellung zeigte: Optimal vom Hersteller auf die KT 88 eingemessen - keine Nachregulierung notwendig! Bereits die ersten Höreindrücke im Feedbackmodus "grün", zeigte die hohe Klasse unseres Lyrikers. Genau so stellt man sich die idealen Röhrenklänge vor und entzückte Hörer bezeichneten die Wiedergabe eines Streichquartetts mit "warm, vollmundig, homogen und räumlich eingebettet". Traumhaft schön dann auch die Klangfarben bei Choraufnahmen. Hinzu gesellte sich eine fantastische Räumlichkeit. Man verzeihe dem Autor die Schwärmereien, aber was hier an Klangschönheit und Raumklang aus nur zwei Lautsprechern geboten wurde, ist im heutigen High-Tech-Zeitalter zur Seltenheit geworden! Egal, ob Kammermusik, sakrale Orgelklänge oder ein wuchtiges sinfonisches Konzert - der Ti 120 vermittelte eine bezaubernde Live-Atmosphäre.

Doch bei jazzigen und rockigen Sounds hätte man sich doch ein Quäntchen mehr Druck und Vitalität gewünscht. Ein Alleskönner ist unser Lyriker also doch nicht! Oder doch? Hatten wir da nicht etwas vergessen? Ja klar! Es fehlten ja noch die Hörerfahrungen im Modus Feedback "rot"!

Also wurde der Feedbackschalter kurzerhand auf "rot" gestellt und plötzlich sassen die Hörer in einem ganzen anderen Film - pardon, Konzert. Jetzt fetzten strahlend helle Beckenimpulse und knallende

Snare-Trommeln durch den Abhörraum. Die Sounds begannen zu rocken, die Stimmung zu knistern. Vorbei wars mit sanften, glockenreinen Klängen. Mit unerhörtem Punch kamen Gitarren-Riffs, die Stimmen wirkten kraftvoll-rauchig. Der E-Bass präsentierte sich nun als wahres Kraftpaket und setzte unter das ganze Klangspektakel ein gewaltiges und verblüffend stabiles Bassfundament. Und wieder mal war bewiesen, dass Rockmusik und Röhrenverstärker eben eine unzertrennliche Einheit sind...

Egal, ob Flächenstrahler mit geringer Empfindlichkeit oder konventioneller dynamischer Schallwandler, die Leistung des Lyric 120 reichte für beeindruckende Klangorgien völlig aus.

Zu den beiden Betriebsarten mit unterschiedlich starker Gegenkopplung ist zu sagen, dass sich "Feedback grün" ganz klar besser für feine klassische Klänge eignet, während die Stellung "rot", die Rock 'n' Roll Position ist und mit viel Punch - aber deutlich weniger Feingefühl - tüchtig zur Sache geht.

EL 34 in Concerto



2 Röhrentypen - 2 unterschiedliche Klänge: links KT 88, rechts EL 34

Nach diesem ersten Konzert, folgte eine kurze Verschnaufpause und die KT 88 Pentoden wurden durch EL 34 ersetzt. Nach der notwendigen Warmlaufzeit meldeten die LEDs zur Einstellung des Bias, aber auch deutlich hörbare Verzerrungen, dass eine Neueinmessung der Röhren notwendig wurde. Bereits nach kurzer Hörzeit waren sich die Hörer einig: Dieses Klangbild ist auch auf der Stellung "Feedback grün" deutlich härter und analytischer, als mit den KT 88. Die Wiedergabe von Streichern erhielt auf "Feedback rot" denn auch von der Jury die rote Karte. Je nach Klangtimbre der verwendeten Lautsprechers können klassische Klänge deutlich zu hart erscheinen.

Andererseits bieten die EL 34 gerade bei härteren musikalischen Gangarten ein Klangspektakel ganz besonderen Art. Von anderen Hörsessions war jedoch zu hören, dass dort die EL 34 generell bevorzugt wurde. Offenbar spielen hier Faktoren wie Raumakustik, Klangtimbre der Lautsprecher, Verkabelung, Schallquellen, Hörgewohnheiten und Wahl des Feedbacks eine gewichtige Rolle. So ist es für den Besitzer eines Ti 120 eine wunderschöne Aufgabe, die für ihn optimale Röhrenkombination mit der passenden Stellung für die Gegenkopplung zu finden.

Fazit

Der Lyric Ti 120 zeigt in jeder Beziehung absolute Spitzenklasse. Er ermöglicht auch Röhren-Lovers mit sehr unterschiedlichen klanglichen Idealvorstellungen, musikalische Höhenflüge. Alles in allem ein Verstärker, der zwar was kostet, dafür die musikalischen Herzen seiner Besitzer(innen) auf lange Dauer höher schlagen lässt.

Info

Preis: 5790 Franken

Vertrieb: API Alps AG, www.novisgroup.ch, 043 355 75 35

Zunächst erstaunt es, dass Cayin nach dem tollen Test des TI 88 (1/05, bester Verstärker der 55-Punkte-Klasse) jetzt in dieser Liga schon wieder einen recht ähnlichen Röhrenverstärker bringt. Nun soll das neue Label „Lyric“ aber deutlicher darauf hinweisen, dass die Schaltung des TI 120 aus der Feder des Musikers und Entwicklungsingenieurs Stefan Noll floss und nicht etwa von Technikern der fernöstlichen Fertigungsstätte stammt. „Und schließlich“, so Firmenchef Thomas Deyerling, „haben wir uns nicht unerhebliche neue Dinge ausgedacht.“

So besitzt der neue TI 120 nun nicht mehr die Umschaltungsmöglichkeit zwischen zwei „ultralinear“ und „Triode“ genannten Endstufen-Betriebsmodi. Stattdessen fanden die Kelkheimer jetzt in einer ultrastabilen Spannungsversorgung des Schirmgitters (das die Elektronen nach dem Passieren des Steuergitters noch einmal kräftig beschleunigt) den zu jeder Lastsituation passenden Stein der Weisen heraus. Des-



LYRIC TI 120

wegen ordneten sie nach der üblichen Aufbereitung eine mit kräftigen Hochvolttransistoren regelnde Konstanthaltungsstufe und dann direkt bei den Röhrenanschlüssen abermals

EL 34 KLANGEN BEIM TI 120 FEINER ALS 6550

als Ausgleichsspeicher fungierende Elkos an.

Die Doppeltrioden im Eingang und im Phasensplitter müssen den Endstufen-Luxus nicht beneiden, denn bei ihnen sorgen edle Röhren (6SN7)

dafür, dass die Speisespannung nicht schwankt.

Mit dem ersten Takt Musik bewies der Lyric, dass der Aufwand sich lohnt. Wusste der TI 88 schon die Klänge bestens von den Boxen zu lösen, steckte der TI 120 die Hörer in ein paradiesisches Fluidum. Sagenhaft frei, luftig und ausgeglichen, ließ er die Sänger beliebig tief atmen, Basslinien elegant dahinziehen, fein-harzigen Violinenjubiläum triumphieren, während darüber die schwerelosen Höhenhimmel geradezu unermesslich erschienen.

Stärken

- ➕ Genialer, in jeder Hinsicht superber Klang.
- ➕ Einfache Ruhestrom-Einstellung für EL34 wie für 6550 (KT88).
- ➕ Mehr oder minder hohe Gegenkopplung schaltbar.

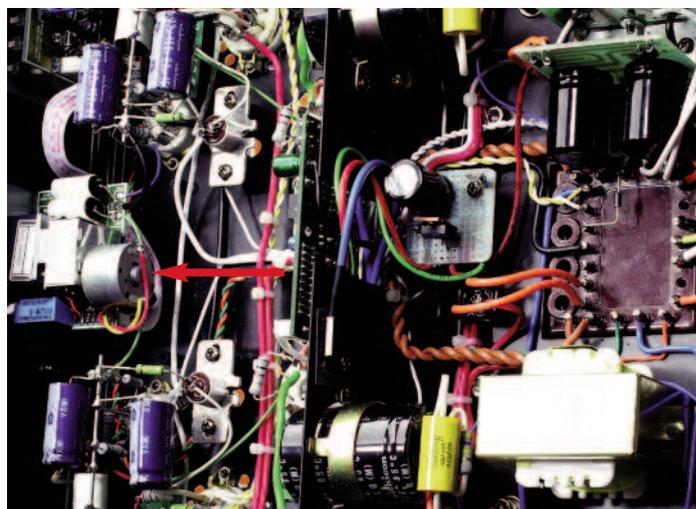
Schwächen

- ➖ Mit vier Hochpegeleingängen und einem Tape-Out relativ wenige Anschlussoptionen.

Den doppelt so teuren Boliden des Testfeld blieb ihre Basskraft, um sich zu wehren. In seiner Klasse gilt der TI 120 aber ab sofort als einziger, strahlender Favorit der Redaktion. >>



Die mittelgroßen Röhren stabilisieren die Vorstufen-Speisespannung. Wenn beide LEDs bei den Endröhren glimmen, stimmt der Arbeitspunkt.



Fernbedienbares Alps-Motorpoti (Pfeil) und super ordentliche Handverdrahtung: Lyric hat Komfort wie highendige Aufbauregeln bedacht.



Der TI 120 von Lyric und das Schlachtschiff von Lua bieten Fernbedienkomfort. Unisons und NADs Geber steuern sogar eine ganze Anlage des Herstellers, NAD liefert zudem einen kleinen Zweit-Handschmeichler mit.



FAZIT

Johannes Maier
Autor

Bei den Verstärkern geht's voran – nicht mit Schaltungsrevolutionen, sondern mit intelligenter Detailarbeit. Dies bringt Fortschritte im Preis/Klangverhältnis mit sich: Der bereits edle Röhrencharakter des T.A.C. Dream, die erstaunliche Filigranarbeit des CA S 10 von Flying Mole oder die erhabene Ruhe des M 3 von NAD kosteten bisher mehr. Das gilt erst recht für den Lyric TI 120, der bei niedrigerem Preis in jeder Beziehung besser als sein Cayin-Vorgänger klingt. In der Kunst, Feingefühl mit iger Kraft zu verbinden, gibt es ebenfalls Fortschritte, wie die majestätischen Auftritte des Lua Sinfonia und des Unison Unico 200 zeigten. ■



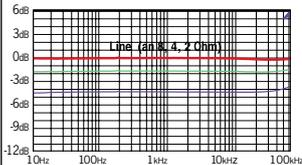
T.A.C. Dream
1350 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Geko, Soest
Telefon: 02921/9694920
www.ww.gekohifi.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 44,0 x H: 19,5 x T: 34,0 cm
Gewicht: 18 kg

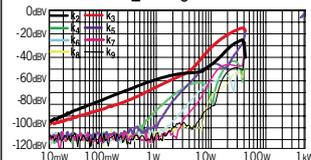
Messwerte

Frequenzgänge

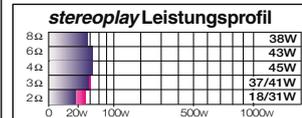


Sehr ausgewogen und breitbandig, Pegel deutlich lastabhängig

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Recht günstig abgestufte, jedoch nicht so gleichförmig steigende Klirrkomponenten



Für die meisten Boxen reichendes Leistungsniveau bis 45 Watt an 4 Ω

Sinusleistung k=3%, 8 Ω / 4 Ω

34/20 W
Rauschabstand 101 dB
Standby-Verbrauch –

Bewertung

Klang (max. 70 Punkte)	47
Messwerte (max. 10 Punkte)	7
Praxis (max. 10 Punkte)	7
Wertigkeit (max. 10 Punkte)	8

Nicht übermäßig ausgestatteter, aber ordentlich aufgebauter Röhren-Vollverstärker zum Freundschaftspreis. Klingt für seine Klasse erstaunlich voll, warm und lebendig. Die Ruhestromjustage erfordert aber die Hilfe eines Messtechnik-bewanderten Profis.

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	47 Punkte
Gesamturteil:	gut	69 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut	



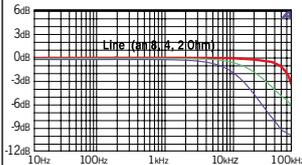
Flying Mole CA S 10
1550 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Trade, Mülheim
Telefon: 0208/8826600
www.flyingmole.co.jp
www.audiotra.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 28,1 x H: 5,4 x T: 25,3 cm
Gewicht: 4 kg

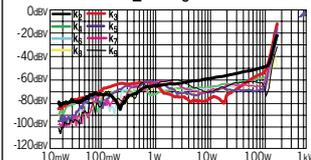
Messwerte

Frequenzgänge

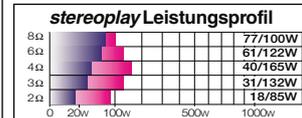


Filter-bedingter Frequenzverlauf, bei 8-Ohm-Last optimal ausgewogen

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Für Digitalverstärker typische kaum gleichförmig steigende Klirrharmenische



Hohes Leistungsniveau bis 165 Watt an 4 Ω, Limitierung an komplexer Last

Sinusleistung k=1%, 8 Ω / 4 Ω

107,0/162,0 W
Rauschabstand 94,0 dB(A)
Standby-Verbrauch 1,4 W

Bewertung

Klang (max. 70 Punkte)	49
Messwerte (max. 10 Punkte)	7
Praxis (max. 10 Punkte)	6
Wertigkeit (max. 10 Punkte)	8

Kleiner, aber im wahrsten Sinne des Wortes feiner Digital-Vollverstärker. Bei puristischer Ausstattung versetzt der DA S 10 keine Berge im Bass, dafür bietet er eine wahrlich superbe Feinauflösung.

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	49 Punkte
Gesamturteil:	gut - sehr gut	70 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut	



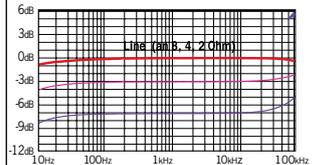
Lyric TI 120
2600 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Cayin Audio, Kelkheim
Telefon: 06198/573806
www.ww.cayin.de

Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 42,5 x H: 22,0 x T: 30,0 cm
Gewicht: 27 kg

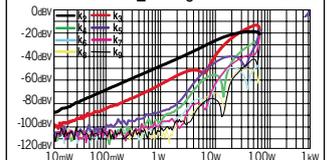
Messwerte

Frequenzgänge

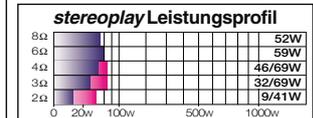


Ausgewogen und breitbandig, Pegel stark lastabhängig

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Schön abgestufte Klirrharmenische, die ab Komponente k₄ weniger gleichförmig steigen



Gutes Leistungsniveau bis 69 W / 4Ω, an komplexer Last teils mehr, teils weniger

Sinusleistung k=3%, 8 Ω / 4 Ω

53 W / 69 W
Rauschabstand 97 dB
Standby-Verbrauch –

Bewertung

Klang (max. 70 Punkte)	55
Messwerte (max. 10 Punkte)	7
Praxis (max. 10 Punkte)	8
Wertigkeit (max. 10 Punkte)	9

Toller Röhrenverstärker, der dank neuer Schaltungsdetails die Möglichkeiten seiner Preisklasse derzeit maximal ausreicht. Schön und klanglich bei jeder Musik wunderbar, stellt der Lyric alles in allem ein Muster an Harmonie und Stimmigkeit dar.

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	55 Punkte
Gesamturteil:	gut - sehr gut	79 Punkte
Preis/Leistung	überragend	



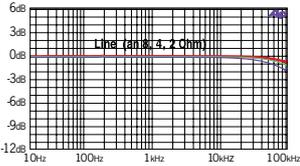
**NAD M3
3000 Euro (Herstellerangabe)**

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 04108/41800
www.www.nad.co.uk
www.dynaudio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,5 x H: 13,5 x T: 38,6 cm
Gewicht: 23,5 kg

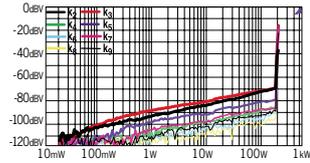
Messwerte

Frequenzgänge

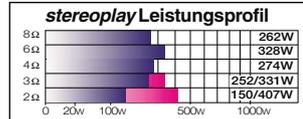


Sehr ausgewogen und breitbandig, auch noch an niederohmiger Last

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Günstig abgestufte und sehr gleichförmig steigende Klirrkomponten

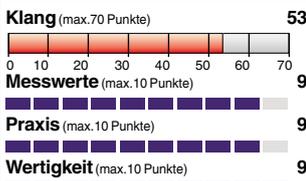


Schon an 8 Ohm sehr hohe Leistungsreserven, max. 407 Watt an 2 Ω reell

Sinusleistung k=1%, 8 Ω / 4 Ω
206 W / 208 W

Rauschabstand 108 dB
Standby-Verbrauch 2,6 W

Bewertung



Der super wertig und panzerschrankstabil aufgebaute neue Vollverstärker von NAD erfreut High-Endler in jeder Beziehung. Klanglich hat NAD eine unendlich saubere, rund-kraftvolle und dabei eine sehr ruhige Abstimmung herausgesucht.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 53 Punkte
Gesamturteil:
sehr gut 80 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

**Lua Sinfonia
5000 Euro (Herstellerangabe)**

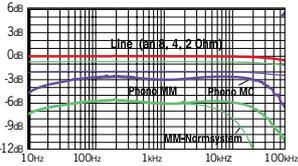
Vertrieb: Lua, Herkingen
Telefon: 07554/8840
www.lua.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,0 x H: 26,5 x T: 52,0 cm
Gewicht: 49 kg

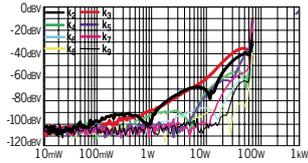
Messwerte

Frequenzgänge

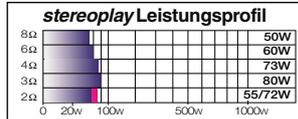


Sehr ausgewogen via Line, nur etwas lastabhängig, Höhenabfall bei Phono-MM

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Recht günstig abgestufte, jedoch nicht so gleichförmig steigende Klirrkomponten

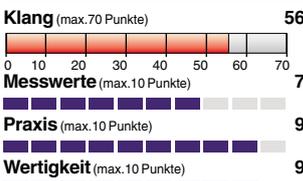


Gutes und recht stabiles Leistungs-niveau bis 80 Watt an 3 Ω

Sinusleistung k=3%, 8 Ω / 4 Ω
50 W / 70 W

Rauschabstand 83 dB
Standby-Verbrauch 0,6 W

Bewertung



Der Traum eines Vollverstärkers, der mit seinem Riesen-Netzteil das Potenzial der 6550-Endröhren wirklich voll ausreizen kann. Bäriger, von unten her aufbauender Klang, gelöste Mitten und Höhen, tiefgründige Räumlichkeit. Dazu gibt's ein prima MM/MC-Phonoteil.

stereoplay Testurteil

Klang
Absolute Spitzenklasse 56 Punkte
Gesamturteil:
sehr gut 81 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

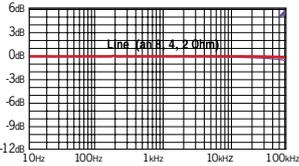
**Unison Unico 200
5000 Euro (Herstellerangabe)**

Vertrieb: TAD Audiovertrieb, Frasdorf
Telefon: 08052/9513273
www.www.unisonresearch.com
www.tad-audiovertrieb.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,0 x H: 26,5 x T: 52,0 cm
Gewicht: 55,0 kg

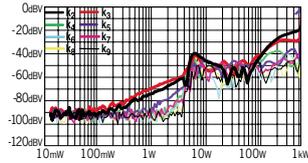
Messwerte

Frequenzgänge

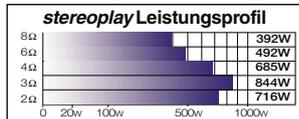


Sehr ausgewogen und breitbandig, auch an niederohmiger Last

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Leider nur bis 4 Watt perfekt abgestufte und gleichmäßig steigende Klirrkomponten

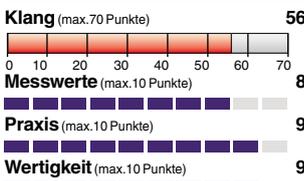


Extrem hohe Leistungsreserven bis 844 Watt an 3 Ω

Sinusleistung k=1%, 8 Ω / 4 Ω
334 W / 551 W

Rauschabstand 86 dB
Standby-Verbrauch -

Bewertung



Wuchtiger Vollverstärker, der trotz schier unbegrenzter Transistor-Watt-potenz eine zarte Röhrenseele besitzt. So klingt er auch: Bei sensibler Musik fein, bei unbändigen Krachern liefert er maximalen Schub.

stereoplay Testurteil

Klang
Absolute Spitzenklasse 56 Punkte
Gesamturteil:
sehr gut 82 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

HOCHFORM

Von wegen „tritt auf der Stelle“: Die Verstärkertechnik entwickelt sich derzeit in wichtigen Schaltungsdetails weiter. Mit klanglichem Erfolg, wie dieser Test zeigt.

Test: Johannes Maier
Fotos: Julian Bauer

Ungestüme Gemüter werden jetzt sofort die Frage stellen: Wo, bitteschön, findet der Fortschritt denn statt? Bei Digitalverstärkern, bei Transistor-Amps klassischen Zuschnitts oder gar bei denen, die mit uralter Röhrentechnik arbeiten?

Überall, können die Tester salopp antworten; der folgende Bericht wird es beweisen. Dabei stellt *stereoplay* gleich in drei Preisklassen technisch wie klanglich hochinteressante neue Vollverstärker vor: um 1500, um 3000 und um 5000 Euro. Da wird garantiert für jeden HiFi-Fan einer dabei sein, der ihn gänzlich überzeugen kann.

